

Mösche Männekes: Neuer Ehrensenator

(tre). Mit der Ernennung von Carsten Grund zum Ehrensenator und einer fulminanten Sitzung haben die Mösche Männekes im großen Saal vom Mercure Hotel den Reigen des Sitzungskarnevals in Krefeld eröffnet.

„Sie werden sich wundern, warum heute der Präsident auf der Bühne steht und moderiert. Aber unser Sitzungspräsident liegt mit Grippe und Fieber im Bett. Wir wollen gute Besserung wünschen“, sagt Klaus Esters, seines Zeichens Präsident der GKG Mösche-Männekes 1952 und närrischer Ehrenbürger der Stadt Krefeld. Für den erkrankten Sitzungspräsidenten Andreas Jörisen gibt es so das erste Helau des Abends. Die Laudatio auf den neuen Ehrensenator hielt Oberbürgermeister Frank Meyer. „Eines steht fest: Mit ihrem neuen Ehrensenator werden sich die Mösche Männekes nie mehr `Grund-los` amüsieren“, begann er seine Ansprache. Meyer wurde diese Ehre im vergangenen Jahr zuteil.

Humoristisch ging es durch den Lebenslauf von Carsten Grund. Er ist gebürtiger Kamp-Lintforter.

„Aber er ist Niederrheiner und damit auch Rheinländer und somit auf jeden Fall schon mal Karnevalist von Geburt“, erklärte Meyer.

Mit zehn Jahren war Grund schon im Wagen mitgefahren und hat Kamelle geschmissen. Erste Elferratsverfahren gab es mit 19 Jahren, und „da dürfe man auch schon mit 42 Jahren Ehrensenator werden“, so Meyer weiter. Grund ist gelernter Gerüstbauer und studierter

Bauingenieur, der 2013 die väterliche Gerüstbaufirma übernommen hat. „Diese Ernennung bedeutet für mich eine ganz besondere Auszeichnung, werde ich als Kamp-Lintforter dadurch doch ein Stück näher an Krefeld angegliedert“, sagte er, der sich seit Jahren im Krefelder Karneval engagiert – wobei er bislang keinem Verein angehört ist. Das wird sich das bald ändern. Grund möchte Mitglied bei den Mösche werden.

Ehrensenator Carsten Grund (M.) mit Mösche-Präsident Klaus Esters (l.) und dem Laudator, Oberbürgermeister Frank Meyer.

RP-FOTO:
LAMMERTZ

